

# Harter Treffer - Ergebnis: 1:0 für die Liebe

## Tsubasa und Fane

Von moonlight\_82

### Kapitel 9: --- Wo ist sie? ---

--- Wo ist sie? ---

Der Schlusspfiff ertönte. Das Spiel war zu Ende. Die Menschenmassen jubelten, die Sonne brach durch die Wolken durch und jeder Spieler auf dem Grün lächelte zufrieden. Tsubasa fiel auf, dass Fane nicht gleich zu ihm gelaufen war, wie sie es eigentlich nach jedem Spiel verbotenerweise tat. Es hatte sich eine riesige Traube von Reportern um ihn gebildet. Er konnte sich kaum so recht befreien, bis Genzo ihn als Interviewpartner ablöste. Tsubasa wollte ein paar Worte mit Yayoi sprechen. Sie kam mit Tränen in den Augen auf ihn zu und schloss ihre Arme ganz fest um ihn. "Ich danke dir vielmals, Tsubasa. Es war wunderschön. Jun hätte sich gefreut." "Yayoi, es war mir eine Ehre. Wir werden ihn durch dieses Spiel nie vergessen. Er ist immer bei uns." Er wollte gerade an ihr vorbei laufen, als Yayoi ihn zurückhielt. "Tsubasa, kennst du einen Hongo?" "Nein, wer soll das sein?" "Er meinte, er sei vom japanischen Fußballverband und dass Katagiri ihn eingestellt hat." "Eigenartig." Er runzelte die Stirn. "Da können wir uns nachher darüber unterhalten. Ich will jetzt erst einmal zu Fane." "Naja, darum geht es ja." Tsubasa stoppte und drehte sich verwirrt um. "Was meinst du? Wo ist sie überhaupt?" Yayoi schüttelte den Kopf. "Ich weiß es nicht. Nachdem der eigenartige Typ mit ihr gesprochen hatte, kam sie ganz aufgelöst zurück und verschwand gleich darauf." "Wie bitte?" Die Spieler bemerkten das eigenartige Gespräch zwischen den zwei und kamen jubelnd auf sie zu. Hyjuga störte Tsubasa an und klopfte ihm auf die Schulter "Was ist los, Kollege?" "Wenn ich das mal wüßte. Fane ist verschwunden!" entgegnete dieser sehr verwirrt. "Was? Yayoi, was ist denn passiert?" wollte Hyjuga wissen. Sie erzählte jetzt in allen Einzelheiten. Die restlichen Kapitäne der verschiedenen Mannschaften, die gerade gespielt hatten, bildeten einen großen Kreis um die Unterhaltenden. Ryo meldete sich zu Wort. "Ihr sieht es eigentlich nicht ähnlich, sich so aus dem Staub zu machen. Was haben die nur besprochen." "Das werden wir hoffentlich gleich erfahren. Ich gehe zu Katagiri, der muss doch was wissen." schrie Tsubasa sehr wütend. Ihm wurde die Situation langsam unheimlich. Was hat sich abgespielt, als er auf dem Rasen für Jun gekämpft hatte? Die Jungs rannten ihm hinterher. Irgendwo zwischen vielen Reportern erblickte er letztendlich denjenigen, von dem er sich Antworten erhoffte. Als die Presseleute Tsubasa erblickten, wollten die gleich wieder die Gelegenheit nutzen, um mit ihm ein weiteres Interview zu führen. Tsubasa riss Herrn Katagiri aus dem Kreis heraus. "Tsubasa, kannst du mir mal erklären, was das gerade für ein Auftritt war?" "Später,

entschuldigen Sie." keuchte Tsubasa "Wo ist Hongo?" "Wo ist wer bitte?" "Na Hongo. Ihr neuer Mann!" "Es tut mir leid, aber ich kenne keinen Hongo!" Tsubasa konnte sich die Situation nicht erklären. Fragend wandte er sich an Yayoi. "Glaub mir, ich habe den Namen ganz deutlich verstanden. Er gab sich als Hongo aus!" schrie Yayoi nun auch schon ganz aufgeregt. "Ich wollte ihr noch hinterher rennen, aber sie hatte das Stadion schon verlassen." "Was ist denn los, lass mich dir erst einmal unseren Dank für dieses Spiel aussprechen." "Ja, danke aber alles andere nachher." hetzte Tsubasa.

"Komm Tsubasa, wir helfen dir, Fane zu suchen. Am besten teilen wir uns auf. Hyjuga, Genzo und du ihr schaut erst einmal in der Pension nach." unterbrach Ryo die angespannte Situation. Die drei rannten wie angestochen los und hörten nicht mehr, dass Ryo die anderen freiwilligen Helfer noch weiter einteilte. "Sei beruhigt, wir werden sie finden!" meinte Hyjuga, der neben Tsubasa rannte. "Hoffentlich hast du recht." Tsubasa schaute besorgt zu seinen zwei Freunden hinüber.

Der Weg kam Tsubasa unendlich weit vor. Endlich angekommen, schrieten sie alle Zimmer durch. Genzo nahm gleich zwei Stufen auf einmal in den ersten Stock. Plötzlich rief er: "Tsubasa, hier liegt ein Brief!" Die zwei anderen kamen angerannt und Tsubasa ergriff den Umschlag. Tatsächlich es war ihre Handschrift. Er las ihn stumm durch, lies in anschließend wie hypnotisiert fallen und rannte aus dem Gebäude. Genzo und Hyjuga schauten sich an und wussten nicht so recht, wie sie das jetzt deuten sollten. Genzo hob das Stück Papier auf und las vor:

Mein Darling,

herzlichen Glückwunsch zu deinem fabelhaften Spiel! Wenn du diesen Brief liest, bin ich nicht mehr in deiner Nähe. Ich werde in mein altes Leben zu meinen Eltern zurückkehren. Die letzten Monate mit dir waren wunderschön und zugleich haben sie mir gezeigt, wie sehr ich zwischen dir und deiner ersten großen Liebe bzw. deinem Traum stand. Ich habe nicht das Recht, ihn wie ein Luftballon zerplatzen zu lassen. Lass dich durch mich auf deinem Weg nicht aufhalten. Ich danke dir für die wunderschöne Zeit, die wir zusammen erleben durften. Ich muss mich meinem Schicksal fügen.....

I love you more as I should....

Ewig die deine  
Fane

Tsubasa rannte und rannte. Seine Beine trugen ihm zum Bahnhof.

Er hatte vor sehr langer Zeit von Ryo einmal erfahren, dass Fane aus einer angesehenen Familie stammt und dass sie nach Nankatzu gekommen war, um aus dem "Goldenen Käfig" zu entfliehen. Dies muss einige Wochen vor dem Umzug von Tsubasa nach Nankatzu stattgefunden haben. Niemand hatte Fane bisher darauf angesprochen, es war ein bekanntes stilles Geheimnis. Sie hatte niemanden auch nur einmal davon erzählt bzw. sich etwas anmerken lassen. Ryo hatte es durch einen dummen Zufall mitbekommen. Dass Tsubasa von Ryo informiert worden war, störte sie nicht sonderlich. Damals war es ja auch nicht mehr zu ändern und außerdem hatte

er sie anders kennen gelernt. Dies genügte ihr.

Endlich am Bahnhof angekommen, rannte er auf die zwei kleinen Gleise. Ein Zug stand da und der Schaffner gab dem Lockführer gerade das Zeichen zur Abfahrt. Er sah sie nicht. Tsubasa versuchte in die einzelnen Wagons zu blicken und hüpfte hoch. Es nützte nichts, er konnte sie nicht finden. Fane hatte ihn verlassen. Traurig wollte er gerade den Bahnhof verlassen, als er allen Mut für einen letzten Blick zusammennahm und...

Genzo und Hyjuga standen immer noch mit dem Brief in der Hand in Fane's Zimmer. "Was soll das bedeuten? - Ich muss mich meinem Schicksal fügen!" wiederholte Hyjuga. "Komm mit, wir benachrichtigen jetzt erst einmal Ryo und überlegen dann, was wir machen können. Vielleicht hat er sie am Bahnhof ja noch aufhalten können."